

Krieg gegen England zu verwickeln. Der Sultan von Anam, der seine politischen Studien in Mitteleuropa gemacht zu haben scheint, schlug dieses Ansinnen ab und erklärte sich für die stricteste Neutralität. Das Reich Anam hat eine nicht un-kriegerische Bevölkerung von nahe an 20 Mill. Seelen und seine Theilnahme an dem beginnenden Krieg hätte möglicherweise nicht unerheblich in die Waagschale fallen können.

Laut Nachrichten aus Hongkong vom 29. März hatte das englische Kriegsschiff *Hornet* am 19. März siebenzehn chinesische Piratenboote genommen und zerstört.

Amerika. Aus New York sind mit dem Dampfer „Amerika“ Nachrichten in Liverpool eingetroffen, die bis zum 7. Mai reichen. Kein Mitglied der Regierung der Vereinigten Staaten bedauert die Verwerfung des von Dallas mit Lord Clarendon abgeschlossenen Vertrags. Sollte es wirklich nicht zur Unterzeichnung des Vertrags kommen, so wird die amerikanische Regierung auf Ausführung des früher abgeschlossenen Clayton-Bulwer'schen Vertrags bestehen.

Königreich Sachsen.

Dresden, 19. Mai. Heute Vormittags 10 Uhr haben Ihre Majestäten der König und die Königin mit den beiden Prinzessinnen Töchtern die Reise nach Oberitalien angetreten und begeben sich zunächst über Bamberg, Lindau u. nach Stresa bei Arona am Lago maggiore. Der Kronprinz und die Kronprinzessin verabschiedeten sich von ihren hohen Verwandten auf dem hiesigen Leipzig-Dresdener Bahnhofe, dessen neugebauter „Königsaal“ bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal benutzt ward. Ebendasselbst hatten sich sämtliche Herren Staatsminister, viele höhere Offizier und Beamten eingefunden, um Ihren Majestäten den ehrerbietigsten Scheidegruß darzubringen. Mit Leitung der Staatsgeschäfte während ihrer Abwesenheit haben Seine Majestät das Gesamtministerium beauftragt. Um 12 Uhr trat der Prinz Napoleon seine Reise zunächst von hier nach Leipzig an, kurz vorher hatten die Herren Minister noch eine Abschiedsaudienz bei Sr. kais. Hoheit. Derselbe hat auch gestern noch mehrere Kaufläden besucht und namhafte Einkäufe gemacht. — Heute Nachmittag erfolgte die Rückreise der Königin von Preußen nach Berlin, während die Erzherzogin Sophie und Erzherzog Ludwig nach Prag sich begeben.

— Se. Maj. der König haben am 18. Mai Nachmittags noch den an einer giftigen Fußentzündung vorübergehend erkrankten Herrn Finanzminister Behr mit einem Besuche beehrt. Gleichzeitig hatten Se. Maj. eine große, prachtvolle Porzellanvase in dessen Wohnung bringen lassen und überreichten sie dem überraschten Minister zur Erinnerung an die ihm mit übertragenen gewesene, interimistische Verwaltung des Justizministeriums unter den wohlwollendsten Aeußerungen allerhöchster Anerkennung, so daß der von diesem Beweise landesherrlicher Huld tief bewegte Empfänger dem überströmenden Dankgefühl nicht sofort Worte zu geben vermochte. Die in der Weiskner Manufactur ausgeführte, nahe 3 Fuß hohe Vase von edler griechischer Form, mit Henkeln in Gestalt gewundener Schlangen, trägt auf tiefblauem, reich und geschmackvoll mit Gold verziertem Grunde zwei große Medaillons, in deren vordern ein nach dem auf allerhöchster Anordnung hierzu vom Director Schnorr v. Carolsfeld gefertigten Entwurfe ausgeführtes Gemälde die Justitia (Gerechtigkeit) und die Abundantia (Ueberfluß) und in deren Mitte die Minerva (Weisheit) zeigt, Beide verbindend. Zur Seite der Justitia zeichnet ein Genius deren Rechtsprüche auf, während ein anderer Genius in das Füllhorn der Abundantia greifend, deren Gaben empfängt, um sie zu vertheilen. Ueber den genannten Figuren schweben Genien mit Palmen und Olivenzweigen, als Embleme des Friedens und der Wohlfahrt. In dem Medaillon der Rückseite sind, nach unmittelbarer allerhöchster Vorschrift, die

Worte: „Wohl dem, der im Streit der Pflichten mit klarem Sinne das Rechte zu treffen weiß. Wohl mir, daß ich solchen Mann in Dir gefunden,“ in reichen goldenen Buchstaben zu lesen.

— In diesen Tagen ist eine Einladung zur Betheiligung bei dem Actienunternehmen für Errichtung einer „Sächsischen Glascompagnie im Plauen'schen Grunde bei Dresden“ ausgegeben worden. Das Stammkapital ist auf den Betrag von 150,000 Thlr., in 1500 Stück Actien, festgesetzt, doch sollen vorläufig nur 1000 Actien emittirt werden. Die Zeichnung der Actien erfolgt unter Einzahlung von 10 Thlr. pro Actie vom 22. Mai bis 6. Juni d. J.

— Sächsische Patente erhielten: die Herren Siemes und Halske in Berlin auf eine regenerative Feuerungsanlage, Herr Walter Claus in Leipzig für die Herren S. A. Meyer u. Co. in Manchester auf eine Krempel für Baumwolle und andere Faserstoffe.

Leipzig, 20. Mai. Gestern Nachmittag halb 2 Uhr traf Prinz Napoleon mit einem Extrazuge von Dresden hier ein, wurde am Bahnhofe von den königlichen und städtischen Behörden empfangen und nahm sein Absteigequartier im Hotel de Baviere. Sofort nach seinem Eintreffen fuhr der Prinz vom Bahnhof aus zur Besichtigung des Schlachtfeldes, des Denkmals Poniatowski's u. Bloß beim Napoleonstein war der Prinz ausgestiegen. Nach der Rückkehr fand ein Diner im Hotel statt, wozu außer seinen Begleitern auch der Generalmajor v. Hake geladen war. Diesen Morgen 7 Uhr setzte der Prinz seine Reise über Köln, wo er zu übernachten beabsichtigt, nach Paris fort.

Freiberg, 20. Mai. Gestern ist im Dittoschacht des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenabbau-Vereins mit einem auf der Sohle des obern Ortes angelegten Bohrloche bei 8 Ellen Tiefe unter der Ortssohle ein zweifelliges Kohlenflöz durchbohrt worden.

Schwarzenberg, 16. Mai. Nachdem das obere Erzgebirge sich längere Zeit hindurch fast nur als ein Gegenstand des Mitleids und der Besorgniß in der Aufmerksamkeit des großen Publikums forterhalten hatte, wird gegenwärtig durch den Bau der Schwarzenberger Bahn, wenigstens für einen Theil jenes Landstrichs, die Aussicht auf eine beispiellose Entwicklung des Eisenbergbaues und der Eisenindustrie und somit eine durchaus hoffnungsvolle Zukunft aufgeschlossen. Wer sich darüber, so wie über manche zur vollen Ausbeutung der sich darbietenden Vortheile unerläßliche Veranstellung eines Näheren belehren will, dem empfehlen wir das Schriftchen: „Eisen und Dampf, ein Zeitbild aus dem Obererzgebirge“ (Dresden, Verlag von Meinhold und Söhne) zum aufmerksamen Studium. Er wird darin eine eben so einsichtsvoll, als patriotisch warm geschriebene Darstellung und Beurtheilung der einschlagenden Verhältnisse finden.

Bei dem Gutsbesitzer Dittrich in Döhlen bei Mügeln brach am 18. Mai früh halb 1 Uhr Feuer aus, das dessen Gutsgebäude fast sämtlich einäscherte. Außer Getreide, Geräthe u. sind 150 Stück Schafe, 12 Stück Schweine und sämmtliches Hühner- und Taubenvieh in den Flammen umgekommen.

In Wilthen bei Schirgiswalde sind am 17. Mai Nachts in der zwölften Stunde 3 Häuser, 1 Ausgeding-Haus und eine Scheune abgebrannt. Leider aber ist bei diesem Unglück ein Menschenleben zu beklagen, indem das siebenjährige Mädchen des Handarbeiters Schuster, bei welchem das Feuer auskam, nicht gerettet werden konnte und auf dem Boden des Hauses, wo es geschlafen hatte, verbrannte. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt.

Chemnitz. In der öffentlichen Sitzung des hiesigen Bezirksgerichts am 19. Mai kamen sieben Einsprüche zur Verhandlung, welche ohne besonderes Interesse waren; vier Urtheile wurden bestätigt, zwei vermindert und eins für ungültig erklärt.